

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

am Donnerstag, dem 01.11.2007

im Gemeindezentrum Reuthenkoppel, Wittorf

Beginn: Uhr

Ende: Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Bernd Delfs

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Jürgen Böckenhauer
Herr Gerhard Lassen
Herr Hans Werner Pundt
Herr Dr. Wolfgang Reith
Frau Yvonne Zielke

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Rolf-Jürgen Grothe
Herr Klaus Hilbert
Herr Claus-Rudolf Johna
Herr Peter Scheiwe
Herr Holger Struve

Außerdem anwesend

Herr Helmut Becker
Herr Dr. Klaus-Peter Jürgens

Von der Verwaltung

Herr Hansheinrich Arend
Herr Martin Elsler
Herr Bernd Schümann
Herr Detlef Tanneberger
Herr Udo Wachholz

Beratendes Mitglied

Herr Thomas Krampfer

Abwesend waren:

Von der Verwaltung

Herr Rainer Scheele

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 12.07.2007
4. Sachstandsbericht GAZ
5. Einwohnerfragestunde
6. Feuerwehrhaus Wittorf: Vorberatung Mittelfreigabe Erweiterung Feuerwehrhaus Wittorf
7. Mitteilungen
 - 7.1. BOS
 - 7.2. Katastrophenschutzübung 2007
 - 7.3. Mittelfreigabe für Feuerwehrfahrzeuge
 - 7.4. Sachstand Leitstelle Norderstedt
 - 7.5. Sachstand FF Stadtmitte und Gefahrguteinsatzgruppe II
8. Verschiedenes

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Delfs eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie den Stadtbrandmeister Dr. Jürgens, den Oberbürgermeister Unterlehberg und die anderen Vertreter der Verwaltung, den Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion Ratsherrn Geerds, die Presse und die Zuhörer. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung
-----	------------------------------

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt. Es werden die Tagesordnungspunkte 7.3 Mittelfreigabe für Feuerwehrfahrzeuge, 7.4 Sachstand Leitstelle Norderstedt und 7.5 Sachstand FF Stadtmitte und Gefahrguteinsatzgruppe II neu in die Tagesordnung aufgenommen.

- einstimmig -

3 .	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 12.07.2007
-----	--

Beschluss:

Die Niederschrift vom 12.07.2007 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

4 .	Sachstandsbericht GAZ
-----	-----------------------

Oberbürgermeister Unterlehberg trifft folgende drei Aussagen:

1. Aus seiner Sicht kann sich die Stadt Neumünster ein Investment in der jetzigen Haus-

haltslage im Bereich GAZ nicht leisten.

2. Der Bau eines GAZ kann nicht begonnen werden, da kein Baurecht vorliegt.

3. Der Oberbürgermeister bietet eine Lösung an, die in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden kann.

Oberbürgermeister Unterlehberg führt die genannten Punkte wie folgt aus:

zu 1. Die verfügbare Masse im Vermögenshaushalt 2008 beträgt 14,4 Mio. € Davon sind 3 Mio € Fortsetzungsmaßnahmen, somit verbleiben 11,4 Mio €

Gemäß eines Erlasses des Innenministeriums wurde der Haushalt nur genehmigt, wenn im Vermögenshaushalt 2008 eine Kreditkürzung von 1,4 Mio € erfolgt.

Somit verbleiben letztendlich 10 Mio € Davon sind folgende Investitionen (über 100.000€) vorgesehen: siehe beiliegender Übersicht)

Darüber hinaus soll nach einer wirtschaftlichen Betrachtung und Ratsbeschluss die Freiherr – vom - Stein – Schule nunmehr konventionell gebaut werden. Hierfür sind in 2008 mindestens 3 Mio € anzusetzen, Gelder, die im Vermögenshaushalt gar nicht eingeplant sind. Laut Ratsbeschluss soll die neue Schule mit dem Schuljahr 2009 als Gemeinschaftsschule an den Start gehen. Ca. 40 % der Investitionen verbleiben bei der Stadt Neumünster und müssten finanziert werden.

zu 2. Mit Datum vom 26.09.2006 gibt es einen Aufstellungsbeschluss der Ratsversammlung , am 21.07.2007 erfolgte die Beteiligung der Öffentlichkeit. Ein rechtsgültiger Bebauungsplan liegt noch nicht vor. Somit kann keine Baugenehmigung erteilt werden.

zu 3. Der Oberbürgermeister bietet für alle Einheiten, die zur Zeit Schwierigkeiten haben, wie die Regieeinheiten, die Gefahrguteinsatzgruppe II und die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte, eine Lösung an, die gleichwohl keine Luxuslösung ist. Ausgenommen davon ist die Berufsfeuerwehr, die erst umziehen wird, wenn eine Nachfolgenutzung gesichert ist. Eine weitere Brache wird es nicht geben.

Bei der Lösung handelt es sich um Gebäude (Gebäude 40 und 47) und Flächen auf dem Gelände des vorgesehenen GAZ. Hierfür sei eine Summe von 90.000€ und höher notwendig. Es werden aber erst weitere Schritte unternommen, wenn die betroffenen Einheiten hier und jetzt diese Lösung wollen. Die Verfügbarkeit des Geländes, welches für das GAZ vorgesehen war, ist gesichert. Dieses wurde am 29.10.2007 vom Oberbürgermeister mit der BImA ausgehandelt.

Ratsherr Lassen teilt mit, dass bereits im Jahre 2003 ein GAZ gefordert wurde und der Oberbürgermeister nie tätig wurde. Er kritisiert, dass es erst zu dieser Zuspitzung kommen musste. Die CDU steht weiterhin für ein GAZ.

Der Ausschussvorsitzende Herr Delfs merkt an, dass der Ausschuss auf der letzten Sitzung am 12.07.2007 den 1. Stadtrat gefragt habe, was an Entscheidungen der Politik noch ausstehe, damit ein GAZ gebaut werden kann. Schriftlich wurde von Herrn Arend bestätigt, dass keine Entscheidungen mehr notwendig seien. Und nun müsse er hören, dass es kein Baurecht gibt. Er fühlt sich nicht richtig informiert.

Herr Arend antwortet daraufhin, eine Bauleitplanung laufe immer parallel zur Planung des Bauvorhabens.

Ratsherr Lassen fragt an, wann welche Einheiten in die Kaserne einziehen können.

Der Stadtbrandmeister, Herr Dr. Jürgens, favorisiert einen Umzug in die östlichen (nicht für das GAZ vorgesehenen Gebäude), die in einem besseren Zustand sind als die vom Oberbürgermeister vorgeschlagenen Gebäude. Bei dieser Variante könnten dann im Westteil kurz- bis mittelfristig Baumaßnahmen in Gang gesetzt werden, keiner müsse auf einer Baustelle arbeiten.

Oberbürgermeister Unterlehberg macht deutlich, dass eine Verfügbarkeit für die Stadt Neumünster wie vom Ausschuss gefordert nur für das für das GAZ vorgesehene Areal mit der BImA ausgehandelt worden ist.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Delfs, versteht nunmehr den Stadtfeuerwehrverband nicht mehr. Die endgültig vorgesehenen Gebäude würden dann noch mal mindestens einen Winter ungeheizt leer stehen. Eine provisorische Instandsetzung wäre gut angelegtes Geld.

Pause von 18:30 – 18:40 Uhr

Ratsherr Delfs wirbt nochmals für den Vorschlag des Oberbürgermeisters.

Der Stadtbrandmeister, Herr Dr. Jürgens, teilt mit, dass in der Pause mit den Verantwortlichen des Katastrophenschutzes und der GEG II beraten worden ist und dass das Angebot des Oberbürgermeisters angenommen wird. Er fordert aber, dass die Sicherheit in den Bereichen Arbeit, Unfall und Einbruch gegeben sein müsse und dass funktionierende sanitäre Anlagen und annehmbare Räumlichkeiten vor Ort sein müssen.

Oberbürgermeister Unterlehberg sichert dies als Selbstverständlichkeit zu.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die vorläufige Unterbringung der Einheiten auf dem für das GAZ vorgesehenen Gelände auf der Basis des im Ausschuss gemachten Vorschlages kurzfristig zu realisieren.

- einstimmig -

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es wurden keine Fragen gestellt.

6 .	Feuerwehrhaus Wittorf: Vorberatung Mittelfreigabe Erweiterung Feuerwehrhaus Wittorf
-----	---

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen mit der Änderung, dass jeweils der Begriff „Feuerwehrgerätehaus“ in „Feuerwehrhaus“ geändert wird.

7 .	Mitteilungen
-----	--------------

7.1 .	BOS
-------	-----

Beschluss:

- Kenntnisnahme -

7.2 .	Katastrophenschutzübung 2007
-------	------------------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Delfs dankt allen Beteiligten Helfern und den Planern im Namen des Ausschusses ausdrücklich für ihre geleistete Arbeit.

Herr Tanneberger führt aus, dass die Auswertung der Übung angelaufen ist und diese dem Ausschuss zur Verfügung gestellt wird.

- Kenntnisnahme -

7.3 .	Mittelfreigabe für Feuerwehrfahrzeuge
-------	---------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende hat Kenntnis erlangt, dass die Freigabe der Haushaltsmittel der Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren Tungendorf- Dorf und Wittorf vom Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss abgelehnt worden sein soll.

Oberbürgermeister Unterlehberg merkt dazu an, dass ein solcher Beschluss nicht gefasst worden ist und dass über Feuerwehrfahrzeuge überhaupt nicht gesprochen worden sei.

- Kenntnisnahme -

7.4 .	Sachstand Leitstelle Norderstedt
-------	----------------------------------

Herr Tanneberger teilt mit, dass die Arbeit mit der Leitstelle Norderstedt funktioniert, aber noch nicht gut. Im Bereich Rettungsdienst gibt es insofern Schwierigkeiten, als dass die Einsätze nicht zeitnah abgerechnet werden können. Der 1. Stadtrat wird über die Schwierigkeiten mit der Leitstelle Norderstedt mit Herrn Grothe diesbezüglich ein Gespräch führen.

- Kenntnisnahme -

7.5 .	Sachstand FF Stadtmitte und Gefahrguteinsatzgruppe II
-------	---

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

8 .	Verschiedenes
-----	---------------

- Herr Tanneberger weist ausdrücklich darauf hin, dass die Gebäude auf dem Gelände des vorgesehenen GAZ nicht für die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte vorgesehen sind.

- Ratsherr, Dr. Reith fragt an, was mit der Berufsfeuerwehr passieren wird.

Oberbürgermeister Unterleberg teilt nochmals mit, dass ein Umzug der Berufsfeuerwehr nur anstehen wird, wenn eine Nachfolgenutzung des Geländes gesichert ist.

- Der Personalrat der Berufsfeuerwehr, Herr Blunck, spricht die aus seiner Sicht maroden Zustände auf der Feuerwache in der Wittorfer Str. an.

Oberbürgermeister Unterleberg antwortet und verweist auf seine bereits getätigten Aussagen.

- Der Ausschussvorsitzende, Herr Delfs, regt an, die nächste geplante Sitzung am 27.11.2007 ausfallen zu lassen und schlägt dafür den 11.12.2007 vor. Er schlägt- wie in den vergangenen Jahren auch- ein gemeinsames Essen als Jahresabschluss auf eigene Kosten vor.

gez.

(Ausschussvorsitzender)

gez.

(Protokollführer)